

Neue Friedrichswerder'sche Kirche in Berlin.

Die Friedrichswerder'sche Kirche, in der Niederlag-Wallstraße, am Werderschen Markte, nach Schinkel's Entwurf, im Style des Mittelalters, in den letzten Jahren erbaut, bildet ein Oblongum, welches in Süden an jeder Ecke einen Thurm und zwischen beiden den Haupteingang enthält und das gegen Osten von einem regelmäßigen halben Zehneck begränzt wird. An beiden langen Seiten, deren eine, und zwar gegen die Straße, einen zweiten Eingang erhalten hat, treten an den Außenseiten die Strebepfeiler zum Widerstande gegen den Druck des massiven Deckengewölbes vor. Mit Einschluß der Thürme und des halben Zehneckes, beträgt die ganze äußere Länge der Kirche 199 Fuß, und die Breite derselben 63 Fuß und 6 Zoll. — Das Gewölbe wird im Innern von 14 Pfeilern unterstützt, die Lichtenbreite dieser Kirche zwischen diesen Pfeilern beträgt 35' 6". Hinter diesen Pfeilern befinden sich, an den inwendigen langen Seiten 4 $\frac{1}{2}$ ' breite Gänge, die einen bequemen Gang um die Sitzplätze zulassen, mit Einschluß dieser Gänge, oder von der inneren Seite der Frontmauern, beträgt also die Lichtenbreite 51' 1", und die innere Höhe bis unter den Schlussstein des Gewölbes 751'. — Die äußeren Frontmauern der Kirche, mit Einschluß der Attika, sind 86', die beiden Thürme aber, welche keine Spitzen, sondern Plattformen haben, 134' hoch. Die Kirche enthält ein schönes Altargemälde und einen Taufstein von Rauch, ein Geschenk des Banquiers Schulze.